

MARKTHEIDENFELD

„Grüner Gockel“ erhält vier Jahre Fluglizenz

Zertifiziert: Umweltmanagement der evangelischen Kirchengemeinde



Foto: Kirchengemeinde

„Grüner Gockel“: Das Umweltteam der evangelischen Kirchengemeinde Marktheidenfeld mit (von links) Wilfried Abel, Klaus Kern, Auditor Siegfried Fuchs (Umwelt-Revisor), Werner Simon (Umweltbeauftragter), Renate Rösel, Martin Rösel, Gudrun Henning-Senftleben, Birgit Abel, Ullrich Ruwe (Kirchlicher Auditor), Diana Oswald und Gottfried Henning, nicht auf dem Bild: Pfarrerin Margarete Allolio.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde hat 2014 dem Kirchlichen Umweltmanagement-System „Grüner Gockel“ einen „Landeplatz“ im Gemeindeleben vorbereitet. Um mit dem Grünen Gockel die Anforderungen des europäischen Umwelt-Audit-Systems EMAS II zu erfüllen, hat die Projektgruppe unter Leitung des Kirchenvorstands und ausgebildeten Auditors Ullrich Ruwe intensive Vorarbeit für die Zertifizierung geleistet. Schon bei der öffentlichen Vorstellung des zwölfstufigen Projekts im April 2014 wurden Anregungen für den Ideenspeicher aufgenommen. Im Sommer und Herbst wurde die Gemeinde auf ihren Ist-Zustand intensiv überprüft. Umfragen und Gespräche mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie Lokaltermine in den gemeindeeigenen Gebäuden waren dazu nötig.

In Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand wurde eine umfangreiche Umwelterklärung erarbeitet. Die Aufgaben für die Zukunft sollen sich an den erarbeiteten Schöpfungsleitlinien messen lassen.

Die drei „Weckrufe“ des Grünen Gockels „Schöpfung bewahren – Kosten senken – Verantwortung übernehmen“, werden nun weiter ertönen. Denn mit der Zertifizierung hat der „Grüne Gockel“ im Bereich der Kirchengemeinde nun eine „Fluglizenz“ für die nächsten vier Jahre.

Ziel: gelebte Schöpfung

Nach der Zertifizierung durch den externen Umwelt-Revisor Siegfried Fuchs aus Bad Neustadt/Saale beginnt nun die kontinuierliche Arbeit. Ziel ist eine „Gelebte Schöpfungsverantwortung im Alltag“.

Wie Auditor Ullrich Ruwe unterstreicht, soll die Aktion „Grüner Gockel“ die Gemeinde in ihrem Verhalten nachhaltig umweltgerecht prägen. Dazu seien Vorschläge, Anregungen und Mitarbeit immer willkommen. (ret)